



Die einzig wahre Kunst

Dynaudio hat seine Focus-Baureihe renoviert. Der Klangcharakter bleibt so kultiviert wie bisher, bei deutlich gesteigertem Temperament.

Never change a running system!“ So heißt es in der Computerwelt. Der Leitsatz soll Anwender davon abhalten, ohne triftigen Grund tiefgreifende Änderungen vorzunehmen. Die können einen Rechner bisweilen so aus dem Tritt bringen, dass er hinterher überhaupt nicht mehr läuft.

Lautsprecher reagieren auf Modifikationen zwar nur selten mit einem Totalausfall, doch auch hier können Eingriffe nach hinten losgehen – zumal wenn sie auf eine so klangstarke Baureihe zielen wie die erste Focus-Generation von 2005.

In bester Erinnerung sind uns Testern die kleine, kompakte Focus 110 und das wuchtige Topmodell vom Typ 360. Beide begeistern mit einer Über-alles-Perfektion, die sensible Gemüter ganz lässig zum Dahinschmelzen bringt.

Wer eine dieser Pretiosen sein Eigen nennen darf, wird sich kaum ausmalen wollen, was man daran großartig ändern sollte. Etwas mehr Spritzigkeit und straffere Basskonturen wären sicher schön – das war’s dann aber auch. Exakt diese Wünsche soll nun die zweite Generation erfüllen.

Statt wie bisher zwei Kompaktboxen gibt es nur noch ein Modell dieser Art. Die Focus 160 beerbt die größere der beiden Schwestern vom Typ 140 wie auch die kleinere 110, die keine direkte Nachfolgerin mehr findet.

Die Straffung relativiert sich vor dem Hintergrund, dass Dynaudio mit den Serien DM und Excite inzwischen zwei preiswerte Baureihen anbietet, die jeweils zwei Kompaktmodelle zur Wahl stellen.

Einen Zuwachs gibt es bei den Standboxen, wo die Focus 340 die Lücke zwischen der alten 220 und dem bisherigen Spitzenmodell 360 füllt. Mehrkanalfreunde bedient Dynaudio mit der Centerbox 210 C, deren knapp bemessene Bauhöhe viele Platzprobleme löst.

Die zweite Generation ist ebenso geradlinig geformt wie die erste. Wie gehabt sind die Fronten an den Seiten etwas abgeschrägt und die Gehäuse hinten etwas schmaler als vorn. Der Trick nimmt der Form das Schroffe und lässt die Boxen zierlicher wirken, als sie es ohnehin schon sind.

Unzählige Details wurden geändert. Die Körbe der ▶

Dynaudio Focus 260 3400 Euro/Paar

Ein zweiter Tieftöner sorgt bei der 260 für höhere Reserven. Der Klangcharakter gleicht der 160.



Dynaudio Focus 160 2000 Euro/Paar

Das Einstiegsmodell arbeitet bereits mit der legendären Gewebekalotte im Hochtonbereich.



Dynaudio Focus 380 6200 Euro/Paar

Das Topmodell der Focus-Linie macht mit drei Wegen und zwei 8-Zöllern am meisten Spaß.



Dynaudio Focus 340 4900 Euro/Paar

Diese Säule ist das kleinste Modell mit einem separaten Mitteltöner und drei getrennten Wegen.



Dynaudio Focus 210 C 1200 Euro/St.

Der betont kompakte Center nutzt Treiber im gleichen Format wie die Mitteltöner der 340 und 380.



Chassis sind heller lackiert, die Stoffabdeckungen filigraner gestaltet. Die Standboxen erhielten neue Bodenplatten, die optisch besser angepasst sind.

Alle Focus-Modelle kommen wahlweise furniert oder lackiert, insgesamt stehen sechs Ausführungen zur Wahl. Bei den Furnieren ersetzte Dynaudio Kirschholz durch das trendigere Nussbaum. Die Hölzer werden vor der Verarbeitung in Handarbeit selektiert, damit die paarweise erworbenen Boxen optimal zueinander passen.

Klavierlack ohne Aufpreis
Schwarzer oder weißer Klavierlack ist neu im Focus-Programm und wird ohne Aufpreis geliefert. Dieses Entgegenkommen kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die aktuellen Modelle – sofern sie direkte Vorgänger haben – etwa 10 Prozent teurer sind. Dafür bleibt es bei einem klaren „Made in Denmark“.

Die Schwingssysteme der optisch kaum veränderten Chassis wurden im Hinblick auf einen nochmals genaueren Klang auf höhere Linearität getrimmt. Größere Änderungen gab es insbesondere im Bereich der Magnetsysteme und Schwingspulen. Mehr dazu im Kasten auf Seite 20.

Der für Dynaudio typische Kalottenhochtöner erhielt im Zuge der Überarbeitung eine ausgeformte Frontplatte zur Optimierung des Abstrahlverhaltens, ein zur Minderung von Reflexionen neu geformtes Dämpfungsvolumen und eine verfeinerte Beschichtung der Textilmembran, die nun fast durchsichtig ausfällt.

Die Boxen der neuen Focus-Generation zählen wie gewohnt zu den linearsten am Markt – wobei Schalldruckkurven nur in Maßen Rückschlüsse auf den Klangcharakter zulassen. Die Verfeinerung der Antriebe macht sich im Klirrverhalten

Wussten Sie ...

... dass Gewebekalotten bei Dynaudio eine auffallend lange Tradition haben? Seit mehr als 30 Jahren treibt der Hersteller die Bauform zu immer neuen Höchstleistungen.

bemerkbar (siehe Messwertetabellen), hier werden durchweg gute Werte erreicht. Allgemein fällt auf: Bereits die kleinen Modelle sind sehr tiefbassfreudig. Schon die Einstiegsbox erreicht größenuntypische 42 Hertz. Spitzenreiter ist das Flaggschiff mit 38 Hertz.

Naturgemäß werden die größeren Modelle bei gleicher Lautstärke weniger gefordert, weil sich die Last auf deutlich üppigere Membranflächen verteilt. Das Ergebnis ist ein detailreicherer Klang bei höheren Pegeln oder verschwenderisch instrumentierten Stücken.

In dem Ohrwurm „Living Darfur“ der britischen Band Mattafix erklingt im Hintergrund eine Begleitstimme, vermutlich eine Mundharmonika. Deutlich zu hören ist die Nebenlinie nur mit hochauflösenden Boxen oder Kopfhörern. Bereits dem kleinsten Focus-Modell gelingt dieses Kunststück ganz hervorragend.

Doch je mehr man versucht, den Pegel auf Live-Niveau zu heben, umso mehr verschwimmen bei der 160 die vielen Nuancen, und umso deutlicher kommen die Vorzüge der opulenter bestückten Standboxen zum Vorschein. Bereits die 260, konstruktiv eine 160 mit zusätzlichem Basstreiber und größerem Gehäuse, wirkt bei intensiver Beanspruchung lebhafter und erwachsener.

Die 160 besitzt wie ihre Vorgängerin alle Meriten einer unaufgeregt-natürlichen Kompaktbox, die bis zu mittleren Pegeln nie das Gefühl vermit-

telt, man bräuchte doch etwas Mächtigeres. Dabei tönt sie ähnlich voluminös wie seinerzeit die 140, löst aber gerade im Bass- und Grundtonbereich deutlich besser auf. Ihre Über-alles-Rundheit erinnert an die traumhaft gut ausbalancierte alte 110 – aber bei höherer Präzision und Dynamik.

Die 260 klingt erfreulicherweise ebenso unbeschwert und untechnisch wie die 160, kann aber deutlich mehr

Druck aufbauen. Maßvoll gefordert, klingen die beiden zum Verwechseln ähnlich. Die 260 ist gewissermaßen eine Kompakte im Standboxengewand, die sich dank höherer Reserven auch für größere Räume eignet.

Mit der 340 kommt eine komplexere Weiche ins Spiel – und ein separater Mitteltoner, der nicht noch nebenbei Bässe verarbeiten muss. Der Klangcharakter der mittleren Focus- ▶



Die Konustreiber (links die Bässe, daneben der Mitteltöner) besitzen hochfeste und strömungsgünstige Körbe. Die Polkerne sind stets zum Vermeiden von Kompression durchbohrt und mit grauem Schaumstoff bedeckt. Der Hochtöner nutzt eine verfeinerte Textilmembran.



Die Reflexrohre (hier die Rückseite der Focus 380) liegen hinten und lassen sich bei Bedarf mit den beiliegenden Schaumstoff-Stopfen schließen. Der Bass wird dadurch etwas leiser.



Die aufwendig echtholz furnierten oder lackierten Gehäuse sind an den Seiten in der für die Serie typischen Art leicht angeschrägt. Die Stellfläche ist hinten etwas schmaler als vorn.

Interview mit ...



Roland Hoffmann
Produktmanager Lautsprecher

stereoplay: Die Gewebekalotte erhielt eine neue Membran-Beschichtung. Wie muss man sich das vorstellen?

RH: Wir nutzen bei Dynaudio seit jeher eine spezielle Beschichtung, die flüssig aufgetragen wird und dann langsam trocknet. Das ist ein zeitintensiver Prozess, aber klanglich der beste Weg. Beim neuen „Precision Coating“ wurde die Zusammensetzung optimiert,

und das Auftragen geschieht besonders gleichmäßig. So erreichen wir noch bessere Feinzeichnung und Detailauflösung.

Dynaudio liefert keine Miniboxen für Multichannel oder Soundbars. Gibt es Planungen in diese Richtung?

RH: Wir sind mit Aktivmonitoren in vielen Tonstudios vertreten und erleben so aus der Nähe, dass Center und Rear in Filmen wie

„Avatar“ oder „Harry Potter“ immer häufiger als vollwertige Tonspuren genutzt werden. Soundbalken oder Miniboxen sind damit klar überfordert. Deshalb setzen wir auch bei Multichannel nur auf vollwertige Lautsprecher.

Welche Subwoofer empfehlen Sie zu den Focus-Modellen?

RH: In kleinen und mittelgroßen Räumen mit Hang zum Dröhnen

sind zwei kleine Modelle wie der Sub 250 Compact oft besser als ein großes. Für den Heimkino-Fan sollte es ein möglichst ausgewachsener Woofer sein, der in Tiefgang und Basspräzision Maßstäbe setzt. Hierfür empfehlen wir den Sub 600, der in Kürze verfügbar sein wird.

Demnächst im Programm: der geschlossene Sub 600 mit prachtvollem 12-Zöller und potenter Endstufe.





Standbox wirkt gegenüber der 260 etwas trockener und subjektiv nicht ganz so geschmeidig. Die weniger schöngestige Spielweise entpuppt sich aber nach und nach als sehr angenehm. Tatsächlich löst die 340 noch feiner auf und behält in stressigen Situationen eher den Überblick.

Das Topmodell 380 tönt deutlich satter als die 340 und liefert eine noch mal größere Klangdichte, obwohl hier die

Der muldenartige Hochtton-Flansch glättet das Winkelverhalten. Die neuen Körbe sind silberfarbig.

gleiche Mittelhochton-Einheit zum Einsatz kommt, die der größeren Tieftöner wegen etwas anders beschaltet wird. Eine Klasse für sich ist der Bass: ebenso machtvoll wie durchhörbar. Damit lässt die 380 an ihrem Topmodell-Status nicht die geringsten Zweifel.

Mehrkanal-Freunde können innerhalb der Focus-Serie im Prinzip frei kombinieren. Fünf

Standboxen sind ebenso denkbar wie ein Set aus lauter 160ern und ein oder zwei Subwoofern. Wer aus Platzgründen einen liegenden Center einsetzen muss, sollte daran denken, dass der aktuell einzige Focus-Center relativ wenig Membranfläche bietet und daher bevorzugt mit den kleineren Modellen verheiratet werden sollte.

Eine gute Set-Homogenität versprechen zwei 260er vorne und zwei 160er hinten plus Center. Der guten Tiefbassfähigkeiten wegen klingt die Kombination auch ohne Subwoofer sehr erwachsen, obwohl ein vollwertiges Heimkino auf Dauer nicht ohne Tieftöner auskommen sollte. Ideal passen könnte der neue 12-zöllige Sub 600, der zum Testzeitpunkt noch nicht zur Verfügung stand.

Grund zur Freude haben alle Käufer. Dynaudio hat den geschmeidigen Focus-Klang bewahrt und die Lebendigkeit trotzdem gesteigert. Das ist die wahre Kunst im Boxenbau.

Wolfram Eifert ■



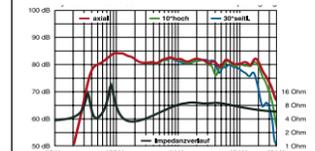
Dynaudio Focus 160
2000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Dynaudio, Rosengarten
Telefon: 0 41 08 / 41 80 0
www.dynaudio.de

Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 20,2 x H: 35 x T: 29,4 cm
Gewicht: 7,6 kg

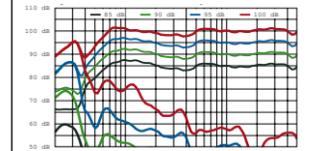
Aufstellungstipp: frei stehend, Hörabstand ab 2 m, normal bedämpfte Räume bis 30 m²

Messwerte
Frequenzgang & Impedanzverlauf

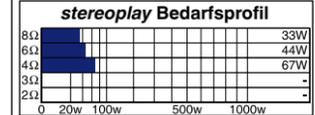


Ausgewogen mit recht tief reichendem Bass und gutem Abstrahlverhalten; Impedanzminimum 3,5 Ohm

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



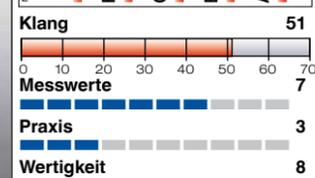
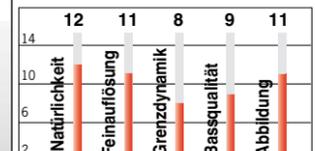
Zum Bass hin steigende Verzerrungen mit leichter Kompression



Benötigt für HiFi-gerechte Pegel Verstärker ab 67 Watt an 4 Ohm

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 42/37 Hz
Maximallautstärke: 101 dB

Bewertung



Zeitlos-elegante Kompaktbox mit betont edler Verarbeitung in Holz oder Klavierlack und nochmals verfeinerter Technik. Sehr neutraler und wunderbar aufregter Klang, deutlich lebendiger als die Vorgänger Focus 110 und 140.

stereoplay Testurteil

| | | |
|----------------|---------------|-----------|
| Klang | Spitzenklasse | 51 Punkte |
| Gesamturteil | gut | 69 Punkte |
| Preis/Leistung | sehr gut | |



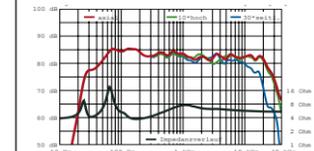
Dynaudio Focus 260
3400 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Dynaudio, Rosengarten
Telefon: 0 41 08 / 41 80 0
www.dynaudio.de

Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 20,2 x H: 99,2 x T: 29,4 cm
Gewicht: 19,1 kg

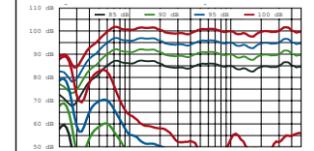
Aufstellungstipp: frei stehend, Hörabstand ab 2,5 m, normal bedämpfte Räume bis 35 m²

Messwerte
Frequenzgang & Impedanzverlauf

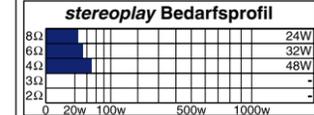


Ausgewogen mit recht tief reichendem Bass und tadellosem Abstrahlverhalten; Impedanzmin. 3,7 Ohm

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



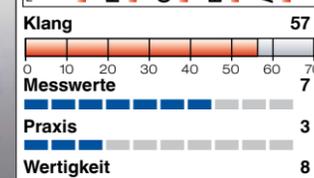
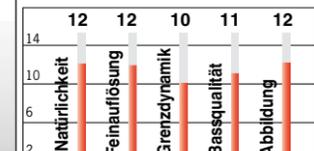
Im wichtigen Hörbereich sehr geringe Verzerrungen; kaum Kompression



Benötigt für HiFi-gerechte Pegel Verstärker ab 48 Watt an 4 Ohm

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 46/29 Hz
Maximallautstärke: 101 dB

Bewertung



Zeitlos-elegante Standbox mit auffallend edler Verarbeitung in Holz oder Klavierlack und neu abgestimmter Technik. Die 260 besitzt alle Stärken der 160 und bietet durch den zweiten Bass spürbar höhere Reserven. Tönt wunderbar rund und homogen.

stereoplay Testurteil

| | | |
|----------------|------------------------|-----------|
| Klang | Absolute Spitzenklasse | 57 Punkte |
| Gesamturteil | gut - sehr gut | 75 Punkte |
| Preis/Leistung | überlegend | |



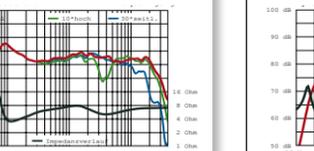
Dynaudio Focus 340
4900 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Dynaudio, Rosengarten
Telefon: 0 41 08 / 41 80 0
www.dynaudio.de

Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 22,1 x H: 109,2 x T: 32,5 cm
Gewicht: 23,2 kg

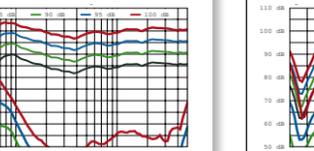
Aufstellungstipp: frei stehend, Hörabstand ab 2,5 m, normal bedämpfte Räume bis 40 m²

Messwerte
Frequenzgang & Impedanzverlauf

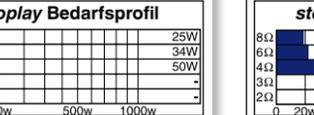


Betonung um 90 Hertz und weniger Tiefbass, sonst recht ausgewogen; Impedanzminimum 3,5 Ohm

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



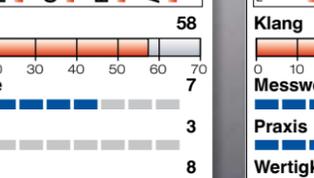
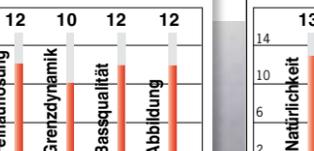
Vor allem im Grundton sehr geringe Verzerrungen; leichte Kompression



Benötigt für HiFi-gerechte Pegel Verstärker ab 50 Watt an 4 Ohm

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 55/47 Hz
Maximallautstärke: 103 dB

Bewertung



Zeitlos-elegante Standbox mit auffallend edler Verarbeitung in Holz oder Klavierlack und neu abgestimmter Technik. Die 340 besitzt alle Stärken der 160 und bietet durch den zweiten Bass besonders exakt darstellen. Sie wirkt etwas kühler als die 260.

stereoplay Testurteil

| | | |
|----------------|------------------------|-----------|
| Klang | Absolute Spitzenklasse | 58 Punkte |
| Gesamturteil | gut - sehr gut | 76 Punkte |
| Preis/Leistung | gut - sehr gut | |



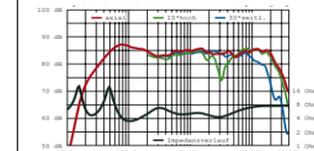
Dynaudio Focus 380
6200 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Dynaudio, Rosengarten
Telefon: 0 41 08 / 41 80 0
www.dynaudio.de

Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 24,6 x H: 122,2 x T: 38,5 cm
Gewicht: 34 kg

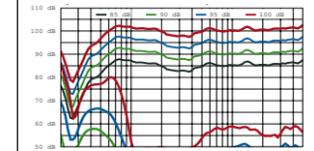
Aufstellungstipp: frei stehend, Hörabstand ab 2,5 m, normal bedämpfte Räume ab 35 m²

Messwerte
Frequenzgang & Impedanzverlauf

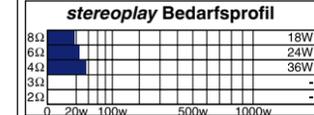


Sehr ausgewogen mit tief reichendem Bass und gutem Abstrahlverhalten; Impedanzminimum 3,5 Ohm

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



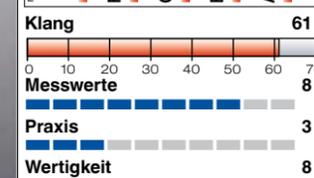
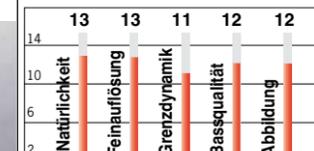
Vor allem im Grundton sehr geringe Verzerrungen; minimale Kompression



Benötigt für HiFi-gerechte Pegel Verstärker ab 36 Watt an 4 Ohm

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 38/29 Hz
Maximallautstärke: 101,5 dB

Bewertung



Zeitlos-elegante Standbox mit auffallend edler Verarbeitung in Holz oder Klavierlack und neu abgestimmter Technik. Die 380 klingt nochmals viel gelöster und kraftvoller als die 340, nicht nur im Bass. Das Spitzenmodell wirkt rundum sehr souverän.

stereoplay Testurteil

| | | |
|----------------|------------------------|-----------|
| Klang | Absolute Spitzenklasse | 61 Punkte |
| Gesamturteil | sehr gut | 80 Punkte |
| Preis/Leistung | überlegend | |



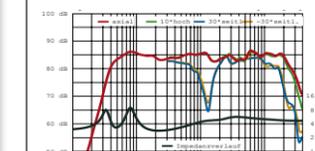
Dynaudio F.260/210C/160
6600 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Dynaudio, Rosengarten
Telefon: 0 41 08 / 41 80 0
www.dynaudio.de

Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße in cm:
Front: B: 20,2 x H: 99,2 x T: 29,4 cm
Center: B: 64 x H: 17,3 x T: 28,5 cm
Rear: B: 20,2 x H: 35 x T: 29,4 cm
Subwoofer: entfällt

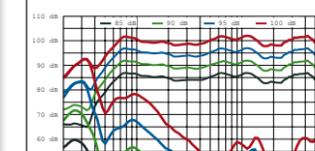
Gehäuseausführung: vier Furniere, Klavierlack weiß oder schwarz

Messwerte
Frequenzgang & Impedanzverlauf



Mittensenke bei seitlicher Hörposition, sonst sehr ausgewogen; Imp. ≥ 2,8 Ω

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB Center



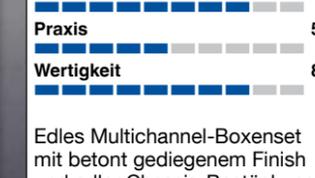
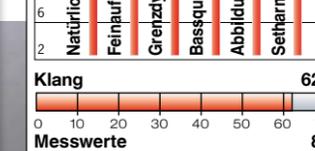
Zum Bass hin steigende Verzerrungen mit leichter Kompression



Benötigt für HiFi-gerechte Pegel Verstärker ab 67 Watt an 4 Ohm

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 41/36 Hz
Maximallautstärke Center: 102 dB
Subwoofer - dB

Bewertung



Edles Multichannel-Boxenset mit betont gediegenem Finish und edler Chassis-Bestückung. Trotz deutlich verschiedener Boxenformate für Front, Center und Rear gelingen dem Set gleichbleibende Klangfärbung und klare Raumeffekte. Die für die Serie typische Feindynamik ergibt eine faszinierend gute Durchhörbarkeit.

stereoplay Testurteil

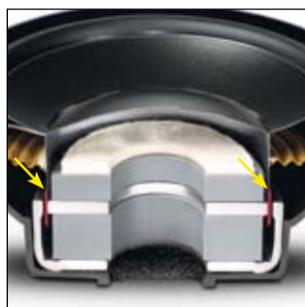
| | | |
|----------------|------------------------|-----------|
| Klang | Absolute Spitzenklasse | 62 Punkte |
| Gesamturteil | sehr gut | 83 Punkte |
| Preis/Leistung | gut - sehr gut | |

Technik im Detail

Neue Magnet-Systeme

Ob eine Box richtig gut klingt oder nur mittelmäßig, hängt von vielen Faktoren ab. Gehäuse, Chassis und Frequenzweichen müssen optimal harmonieren. Wichtiger als Extremwerte in Teilbereichen ist das Zusammenspiel der Komponenten. Die Techniker von Dynaudio versuchen seit jeher, mit phasenschonenden Filtern von geringer Steilheit zu arbeiten, und gewichten ein natürliches Klangbild höher als martialische Pegelrekorde. Die sanften, schwach wirkenden

Filter können eventuelle Fehler im Übertragungsverhalten der Chassis nur bedingt korrigieren und funktionieren deshalb bloß mit Treibern, die bereits von sich aus sehr linear arbeiten. Dies gelingt unter anderem mit sehr neutral klingenden Werkstoffen bei den Membranen, aber auch durch besonders ausgefeilte Antriebe. Stabilere Träger für die Schwingspulen und neue Zentrierspinnen stabilisieren die Membranbewegung. Neu berechnete Doppelmagnete sorgen für



Bei den Konustreibern sind die Schwingspulen (Pfeile) größer als die Doppelmagnete.

lineare Verhältnisse über weite Hubbereiche. Das Resultat ist eine gesteigerte Klangreinheit, besonders bei anspruchsvollen Signalen.